

Stationsbeschreibung

Die Station liegt im 1. Stock des Krankengebäudes 1 und ist eine offene Station. Sie ist dreigeteilt und lässt sich in einen Therapie-, Versorgungs-, und Schlafbereich aufgliedern. Es stehen 24 Behandlungsplätze in 11 Zwei-Bett-Zimmern und 2 Ein-Bett-Zimmern sowie 4 Tagesklinische Plätze zur Verfügung.

Behandlungskonzept

Die Erkrankung „**Depression**“ kann mit den Gefühlen der Traurigkeit, Leere und Hoffnungslosigkeit umschrieben werden. Depression geht einher mit Ängsten, sozialem Rückzug, Scham vor „gesunden“ Menschen sowie einer Verringerung des Selbstwertgefühls. Die Depression kann auch als Erkrankung der Gefühle bezeichnet werden.

Auf unserer **Depressionsstation** werden Menschen im Alter zwischen 18 und ca. 60 Jahren mit depressiven Störungen unterschiedlicher Ursache behandelt. Im Einzelnen sind es phasenhaft wiederkehrende Depressionen, depressive Episoden im Rahmen von belastenden Lebenssituationen, z.B. komplexe Trauerreaktionen, Konflikte in Partnerschaften und depressive Episoden in Verbindung mit anderen psychischen Störungen.

Um eine gute Behandlung zu leisten, bieten wir eine gezielte Therapie auf dem Boden eines individuellen Behandlungsplans. Eine gute Koopera-

tion innerhalb der Klinik sowie mit den ambulanten Therapeuten und die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter bilden die Grundlage für eine spezifische Versorgung.

Der Behandlungserfolg zeigt sich dann, wenn sich die Krankheitssymptomatik bessert, der Patient seine Erkrankung versteht, Konzepte für sein Leben nach der Behandlung entwickelt und die Frühzeichen der Wiedererkrankung erkennt.

Bausteine der Therapie

- Einzel- und Gruppenvisiten
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- psycho-soziale Beratung
- Kreativtherapie
- Milieuthherapie
- Körper-, Sport- und Bewegungstherapie
- Aroma- und Lichttherapie
- Konzentrationstraining und Arbeitstherapie
- Einbeziehung von Angehörigen und Partnern

Behandlungsziel

Das Ziel der Behandlung ist, unsere Patienten zu befähigen, wieder in ihren Alltag eingegliedert werden zu können. Dazu zählt zunächst die

Stabilisierung in der akuten Krise und die Behandlung der akuten depressiven Störung. Die Therapie konzentriert sich auf die (Wieder-) Erlangung und den Neuaufbau der durch die Depression verloren gegangenen alltagspraktischen Fähigkeiten. Der stationäre Alltag dient dabei als Übungsfeld, um Strategien zur Konfliktbewältigung, Selbstwertsteigerung und Abgrenzung zu erlernen und in der Anwendung zu festigen. Auch die Vermittlung von Informationen über die Erkrankung und die Förderung der Akzeptanz „eine Krankheit zu haben“, sind ein Bausteine unserer Therapie. Zu einer erfolgreichen Behandlung zählt die Wiederherstellung der Kontaktfähigkeit und der sozialen Kompetenz sowie die Klärung des sozialen Umfeldes, zu der auch die Einbeziehung der Angehörigen (Bezugspersonen) regelhaft gehört.

Das Team

In erster Linie sind wir Gesprächspartner für unsere Patienten und Vertrauenspersonen für ihre Sorgen und Probleme im Rahmen der Erkrankung. Zu unseren Aufgaben zählt die allgemeinmedizinische, psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung. Unser Team besteht aus Fachärzten für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, einer Diplom-Psychologin, einer Sozialarbeiterin, einer Ergotherapeutin, einer Sporttherapeutin und weiblichen sowie männlichen (Fach-) Pflegekräften, die rund um die Uhr für Sie ansprechbar sind.



Wie erfolgt die Aufnahme?

Da es sich bei unserer Behandlung um eine Krankenhausbehandlung handelt, ist in der Regel eine Einweisung durch Ihren Hausarzt/Hausärztin oder Ihren Facharzt/Fachärztin notwendig. Es ist aber auch möglich nach einem Vorgespräch, welches dem gegenseitigen Kennenlernen dient, oder in einer Notfallsituation direkt in unserer Klinik aufgenommen zu werden.

Nachsorge

Nach der Behandlung bietet die Depressionsstation die Möglichkeit bis zu 6 Wochen an einer Nachsorgegruppe teilzunehmen. Ebenfalls stehen unseren Patienten/-innen die Angebote der zentralen Ergotherapie (Kreativtherapie, Arbeitstherapie und verschiedene Werkgruppen) nachsorgend zur Verfügung.

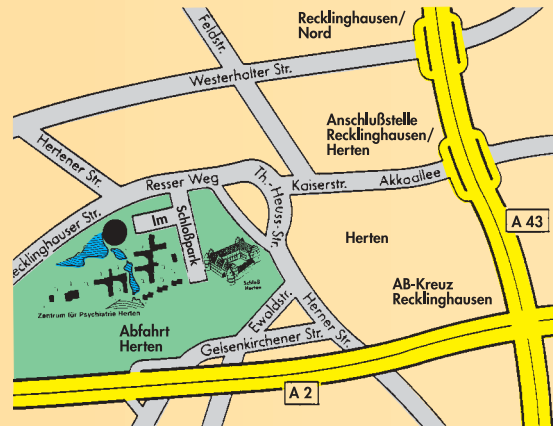
Ansprechpartner:

Ärztlicher Dienst:
Andreas Wolf (Leitender Oberarzt)

Depressionsstation
Tel.: 02366 / 802-156
Fax: 02366 / 802-153

Westfälisches Zentrum Herten
Psychiatrie • Psychotherapie
Psychosomatische Medizin
Im Schloßpark 20
45699 Herten
Telefon: 02366 / 802-0
www.psychiatrie-herten.de

So finden Sie uns:



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Herten ist mit der Deutschen Bundesbahn über die Bahnhöfe Recklinghausen Hbf. und Wanne Eickel Hbf. zu erreichen; stündliche Regionalschnellbahnverbindung aus Essen und Münster; vom Hbf. Recklinghausen erreicht man unsere Klinik mit der Buslinie 249; vom Hbf. Wanne Eickel erreicht man Herten mit der Buslinie 219 bis Herten-Mitte, dann Weiterfahrt mit Buslinie 211. Von GE-Buer - Buslinie 249.

Anreise mit dem PKW:

Herten ist über die Autobahnen A2, A42 und A43 zu erreichen; folgen Sie bitte den Hinweisschildern Zentrum und Schloß Herten

Westfälisches Zentrum Herten
Psychiatrie • Psychotherapie
Psychosomatische Medizin



Depressionsstation